



2. Der Kontrollausschuss übermacht die Geschäftsführung des Vorstandes und entscheidet bei Differenzen zwischen dem Vorstande und den Mitgliedern oder innerhalb des Vorstandes.

3. Beschwerden über die Verwaltung oder gegen Beschlüsse des Vorstandes müssen spätestens einen Monat nach Aufstellung des Vorstandes beim Kontrollausschuss eingehen.

4. Der Kontrollausschuss wählt aus seiner Mitte eine Revisionskommission, bestehend aus zwei Personen und einem Stellvertreter, welche allmonatlich mit dem Kontrollleur die Hauptkassen zu revidieren hat.

5. Der Kontrollausschuss gibt sich seine Geschäftsordnung selbst.

Am § 70 Absatz 4 ist anzufügen: Nur bei Abstimmungen über taktische Fragen haben sämtliche Mitglieder des Aktionsausschusses (einschließlich Verbandsangestellter) Stimmrecht.

Am Anhang V des Statuts ist folgender Absatz 2a einzufügen: Der Antrag auf Umzugsunterstützung ist bei dem zuständigen Vertrauensmann zu stellen, sobald das betreffende Mitglied weiß, wofin es versetzt wird.

Streitreglement.

Am § 9 wird der folgende neue Absatz 2 eingefügt: Ein Streit gilt nur dann als beschlossene, wenn mindestens drei Viertel der in Frage kommenden Mitglieder beim Delegierten sich dafür erklären.

Am § 14 wird Absatz 4 gestrichelt.

§ 15 Absatz 1 erhält folgende Fassung: Die Höhe der Streitunterstützung beträgt bei einer Beitragsleistung

Table with 4 columns: Klasse a, Klasse b, Klasse c, Klasse d. Rows show weeks of membership (over 52, 28-52, 18-26, under 18) and corresponding support amounts in Marks.

Mitglieder, die dem Verbands mindestens 166 Wochen (3 Jahre) ununterbrochen angehören, erhalten in allen Klassen pro Woche 1,- Mark mehr.

Absatz 3 und 4 werden wie folgt zusammengefasst: Außerdem wird für jedes der Schule noch ein ungewachsenes Kind, für welches das Mitglied den Unterhalt bestreitet, ein Zuschuss gewährt.

Ein neuer § 15a wird eingefügt, der folgenden Wortlaut hat: Solchen Mitgliedern, die infolge eines Streiks oder einer Aussperrung arbeitslos werden, kann die Streitunterstützung für die Dauer von acht Wochen weiter gewährt werden.

Am § 16 ist Absatz 2 zu streichen. Der erste Satz im Absatz 3 des § 16 erhält folgende Fassung: Wenn Verbandsmitglieder in anderen Berufen beschäftigt sind und dort in größere Streiks oder Aussperrungen verwickelt werden, so ist die Festsetzung eines späteren Termins für den Beginn der Unterstühtzungszahlung (siehe §§ 14 bis 18) zulässig.

Diese Bestimmungen sollen am 1. Januar 1914 in Kraft treten.

Sue-Offen sprach dann über: Konzentration, Syndikatspolitik und Verstaatlichungsfrage im Bergbau. Selbst in der Zeit des Milliardensegens, der Hochkonjunktur 1871, 1872 und 1873 hat sich nicht eine solche Fülle des Reichtums über die Unternehmer ergossen, wie in den letzten Jahren.

Der Miesenerbeitz konzentriert sich in immer weniger Händen. Am Ruhrgebiet umfassen 1911 elf Miesenerunternehmen 82 Proz. der Gesamtbeschäftigung in Oberschlesien kommandieren wenige hochadlige Familien über die Arbeitercharen, im Ruhrgebiet herrscht sogar nur ein einziger Unternehmer.

Neben der Konzentration der Betriebe läuft die des Bankkapitals. Wir haben heute in Deutschland 158 Kreditbanken, die über eine Million Mark Aktienkapital besitzen und zusammen über ein Kapital von 16 1/2 Milliarden Mark gebieten.

Die Kartelle, Syndikate usw. sind entstanden in der Form von losen Vereinigungen mit kurzfristigen Verträgen zur höheren Bewertung der Produkte. Heute drängt man auf möglichst langfristige Verträge, die so gehalten sind, daß sie in der Tat die Selbständigkeit des einzelnen Unternehmers aufheben.

Es ist nicht zu verkennen, daß durch die Kartelle und Syndikate eine größere Stabilität des Marktes eingetreten ist. Davon konnten die Arbeiter nur profitieren. Durch die gewaltige Macht z. B. des Kohlenyndikats wurde aber auch die Stellung des Unternehmers gegenüber der Arbeiterschaft in gleichem Maße verstärkt.

Der nationale Charakter der Kartelle und Syndikate offenbart sich darin, daß sie im Ausland die niedrigsten Preise nehmen und dafür die sogenannten unbefristeten Abgabepreise bluten lassen. In Südrussland z. B. ist die deutsche Kohle trotz der hohen Fracht nicht teurer, sondern sogar billiger, als bei uns im engeren Ruhrgebiet.

Vor einigen Monaten hat der Statistiker des Bergbaulichen Vereins, Dr. Klinkert, berechnet, daß die sozialen Lasten einschließlich der Arbeiterbeiträge pro Tonne 80 Pf. betragen. Die Unternehmer Klagen herzerweichend über diese „unerträgliche Belastung“, zahlen aber 1,10 Mk. pro Tonne, um in den befristeten Abgabepreisen und im Auslande Stämpfpreise setzen zu können.

Die Kartelle und Syndikate haben aber auch den Zwischenhandel auf und organisiert den Vertrieb von Kohlen, Kalksteinen usw. völlig selbständig. Durch das Kohlenkontor wird sogar die Privatbahnen aufgehoben; der Handel, die Schiffsahrt, kurz alles, was geeignet erscheint, bei dem Verkauf der Produkte Profit zu bringen, wird monopolisiert.

Der deutsche Brenner, der den Beitritt zur Gesellschaft verweigert, vertritt den Anspruch auf berufliche Achtung. Man sollte diese Herren für immer signifizieren (brandmarken). Auch wäre sehr ein seiner Herr, wenn man später seinen Geldbeutel recht dorthin greift, schließlich gekrafft, als wie durch das sowieso ihm gebührende „Pul“!

Da werden also die Außenleiter als Verräter bezeichnet und mit einem Blni bedacht. Wieviele Arbeiter und Arbeiterinnen sind bei dem letzten Streik bloß deshalb, weil sie Streikbrecher „Pul“ zugerufen haben, zu wochen- und monatelangen Gefängnisstrafen verurteilt worden.

Ganz im Gegensatz zu den Vertretern des „christlichen“ Gewerkschafts, die im Landtag durch Brunt erklärt haben, man müsse das Kohlenyndikat fördern, diese die Privatindustrie nicht hemmen, haben wir die Ueberzeugung, daß die Entwicklung des Kohlenyndikats in neuerer Zeit durchaus gesellschaftsfeindlich und ruinierend wirkt.

Die Erfindung der Dampfmaschine.

Von Th. Wolff-Friedenau.

(Nachdruck verboten.)

Die erste Konstruktion einer auf der Luftleere beruhenden Dampfmaschine war die von Thomas Newcomen im Jahre 1712. Sie bestand aus einem Zylinder, in dem ein Kolben hin- und herging, welcher durch einen Pleißel mit einem Pleißel verbunden war.

Die Oberfläche des Wassers berührte, worauf die Öffnung in dem Kolben mittels der Stange C fest verschlossen wurde. Nun wurde ein Kohlenfeuer unter den Zylinder gebracht, wodurch das Wasser in dem Zylinder in Dampf verwandelt wurde, der, sobald er heiß genug war, genug Spannkraft erlangt hatte, den Pleißel in die Höhe trieb.

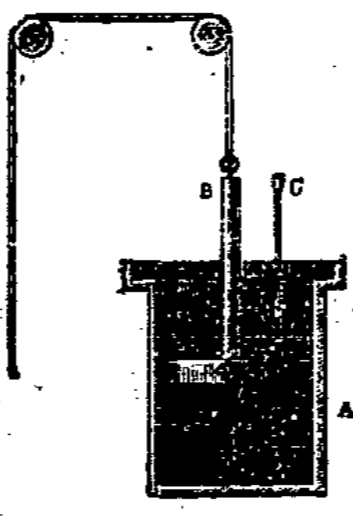


Fig. 1. Newcomen's Maschine.

Trotz des genialen Prinzips der Verwendung des gespannten Wasserdampfes war die Maschine in ihren Funktionen doch noch sehr unvollkommen und unbeholfen, schloß ihr eine wirklich zweckmäßige technische Form noch vollständig.

Doch Newcomen's geniale neue Idee, den Wasserdampf zur Erzeugung einer Luftleere und dadurch zum Betriebe einer Luftdruckmaschine zu verwenden, war nicht verloren. Seine Veröffentlichungen über seine Maschine gelangten auch nach England und wurden dort auch zwei befreundeten Handwerksmeistern, dem Schmied und Schloßermeister Thomas Newcomen und dem Glaser John Cawley aus der Stadt Dar-

mouth in der Grafschaft Devonshire bekannt. Beide besaßen sich in ihren Augenstunden gemeinsam mit technischen Aufgaben und Konstruktions- und Rechenarbeiten, die bei der Welt der Gelehrten und Fachleute keine Anerkennung fanden, erregten bei ihnen so großes Interesse, daß sie beschloßen, eine auf diesen Ideen aufgebaute Maschine herzustellen und, wenn möglich, zu verbessern.

Obwohl den beiden Handwerksmeistern Newcomen und Cawley von Gelehrten und Technikern von dem Unternehmen ganz entschieden abgeraten wurde und obwohl diese die Idee und die Maschine Kapin als vollständig wertlos und unbrauchbar bezeichneten, ließen sich die beiden wackeren Handwerker doch nicht beirren, sondern machten sich mühe auf die Ausführung ihres Planes. Newcomen stellte in seiner Schmiede unter Beihilfe seines Freundes Cawley das Modell einer neuen Maschine nach den Ideen Kapins her.





Befund auf. Ergo empfiehlt sich in allen Fällen, auch in denen, wo die Leute selbst die Krankheit nicht alle namhaft machen...

Die Knappschaftskasse, die auf Grund des oberärztlichen Gutachtens die Knappschaftskasse, die auf Grund des oberärztlichen Gutachtens...

Aus der deutschen Arbeiterbewegung.

Frau Zuckita.

„Schutz gegen den Terrorismus der Sozialdemokratie!“ So heißt die ganze reaktionäre Welle vom Reichsverband bis zum Ganfabund...

- 1188 Jahre 6 Monate Gefängnis, 111 Jahre 2 Monate Zuchthaus, 1 Jahr 6 Monate Festung, 355 934 Mart Geldstrafe!

Und warum? Weil die Verurteilten gekämpft haben für ihre Klaffengenenossen, mitgekämpft haben in dem großen Kampfe um Freiheit, Licht und Leben...

Christliche Gewerkschaftsneutralität.

Im Münchener Ortsverband des Deutschen Buchbinderverbandes hielt vor Kurzem der in die freie Gewerkschaft der Buchbinder übergetretene ehemalige Vorsitzende...

Der Buchdruckerverband im Jahre 1912.

Der soeben erschienene Jahresbericht dieser Organisation erstreckt sich im Hinblick auf die Mitte Juni in Danzig tagende Generalversammlung...

Das Jahr 1912 hat dann eine im allgemeinen erfreulich glatte Einführung der neuen tariflichen Bestimmungen gebracht. Aber es zeigte auch eine Abwärtsentwicklung...

Im Berichtsjahre hatte der Verband außerdem mit erheblichen prinzipiellen Schwierigkeiten zu kämpfen. Da ging die Unternehmerhauptorganisation auf ihrer vorläufigen Generalversammlung...

Der Buchdruckerverband hat aber trotz der entfallenen Löhne und der sich mehrenden Schwierigkeiten seinen Weg weiter genommen. Seine Mitgliederzahl liegt auf 67 273, was einer Zunahme von 2480 entspricht...

Wochenbeitrag ist in Anbetracht der übermäßigen Unterstützungsanforderungen wie im Hinblick auf die ganzen Verhältnisse ab 1. Januar 1918 im 10 Pf., also auf 1,20 Pf. erhöht worden...

Fabrikarbeiterverband im Jahre 1912.

Das abgelaufene Geschäftsjahr stand erfreulicherweise abermals im Zeichen des Aufstieges. Am Schluss des Jahres 1912 betrug die Zahl der männlichen Mitglieder 181 273, die der weiblichen 28 324...

Vorbereitungen, Streiks und Ausperrungen sind im Jahre 1912 insgesamt 601 zu verzeichnen. Davon konnten 443 ohne Arbeitslosigkeit erledigt werden. Angriffsstreiks waren 94, Abwehrstreiks 40...

Verband der Gastwirtsgehilfen im Jahre 1912.

Die Gastwirtsgehilfen haben ein sehr arbeitsreiches und auch erfolgreiches Jahr hinter sich. Die Zahl der Mitglieder liegt von 1911 auf 19 542; es war also eine Zunahme von 2024 Mitgliedern zu verzeichnen...

Sozial bedeutsam ist das, was der Jahresbericht der Hauptverwaltung über die Lohnbewegungen bringt. In den Berichten der Generalversammlung der deutschen Gewerkschaften konnte man in früheren Jahren in der Rubrik „Lohnbewegungen“ bei den Gastwirtsgehilfen meistens die Bemerkung finden: „keine“...

Internationale Rundschau.

Das Wachstum der britischen Gewerkschaften.

Der letzte Regierungsbericht über die Gewerkschaftsbewegung in Großbritannien, der soeben erschienen ist, bildet ein interessantes Dokument, da er sich mit dem für die englische Arbeitererschaft so bedeutungsvollen Jahre 1911 befasst.

Table with 2 columns: Jahr, Zahl der Gewerkschaften, Mitglieder. Data points for years 1902 to 1911.

Die Zahlen in dem letzten Jahre (1911) enthalten Abzüge verschiedener Art im ganzen 168 100 Mitglieder, die in den vorhergehenden Jahren nicht gemacht wurden, so daß also das Anwachsen der Mitgliederzahl in dem Sturz- und Drangjahre in Wirklichkeit weit größer war als oben angegeben ist.

Kampf führten, waren die Beträge besonders hoch, sie beliefen sich auf 4 Pfund Sterling (= 90 Mark) pro Mitglied. Das Vermögen der Gewerkschaften betrug 11 297 712 Pfund und war um 454 872 Pfund höher als im Jahre 1910.

Table with 2 columns: Beruf, Anzahl. Categories include Bergarbeiter, Metallarbeiter, Schiffbauer etc.

Über die Anlage der Gewerkschaftskassen wird angegeben, daß drei Viertel entweder in Bargeld oder Kassenpapiere vorhanden waren, während ein Drittel in Staats- oder Gemeindepapieren angelegt war.

Knappschaftliches.

Vorstandssitzung des Allgemeinen Knappschaftsvereins Bochum.

Am 8. Mai fand eine Vorstandssitzung des Allgemeinen Knappschaftsvereins statt. Vor Eintritt in die Tagesordnung wählte der Vorsitzende des Vereins, Herr Geh. Bergamt Dr. jur. Weidmann dem vorübergehenden Vorstandsratsmitglied...

Die Ausschüsse Altsendort, Niedervertigen und Kupferdreh werden anderweitig abgegrenzt, da der Kurspengel des verfallenden Sprengelkreuzen Dr. Wöllenhay zu groß, dagegen die anderen Kurspengel zu klein waren. Als Nachfolger für Dr. Wöllenhay wird dessen Sohn gewählt.

Zur Mittelwahl in Vort.

Die „Christen“ aus Vort scheinen den Verlust des Vorkomiteesmandates nach garnicht verschmerzen zu können. In letzter Nummer des „Bergknappen“ meint ihr Organ, dem mit Glanz verlorenen Sprengel einige Bemerkungen nach und belagert sich insbesondere bitter darüber, daß in der am letzten Sonntag vor der Wahl stattgefundenen „christlichen“ Versammlung die bösen Verbändler, die geschmacklos „Morona“ genannt werden, sich nicht so gebildet, wie man das wünschte, einließen ließen...

Zeit unseren Kameraden in Vort kein fatal zur Verfügung steht und weil die „Christen“ öffentlich freie Diskussion zugelassen hätten, hätten sich die Verbandsmittelglieder in so erheblicher Zahl einfinden, daß sie die übergroße Mehrheit bilden könnten. Direkt zum Beginn der Versammlung sicherte der „christliche“ Bezirksleiter dem Verbandsredner Auf der erstgast die selbige Redefreiheit zu, die der Gewerkschaftsredner in Anspruch nehmen würde...

„Mag schon sein, daß die Christen den Rabau in der Knappschafts-Generalfassung angefangen haben. Es waren aber doch bloß 90 Mann.“

Als ob sich mit 90 Mann noch nicht genug Rabau machen ließe. Wegener verlangte auch noch, daß die Arbeiterbesitzer des Knappschafts-Oberbergsgerichts den Verband mit Material über das Augenlichtern vorsetzen wüßten. Der „große“ Redner scheint nicht zu wissen, daß den Arbeiterbesitzern kein Material zugeführt wird.

Mißstände auf den Gruben.

Oberbergamtsbezirk Dortmund.

Jede trübliche Morgenluft. Seit täglich kommen hier Anglästfälle vor. In der letzten Zeit sind fast hintereinander zwei tödliche Unfälle zu verzeichnen. Wenn man das immerwährende Jagen nach Stehlen beobachtet, so muß man sich wundern, daß es noch nicht schlimmer gekommen ist. Reparaturen können nicht gemacht werden, die werden so lange hinauszogeschoben, bis es von selbst zusammenbricht oder daß es zur Unmöglichkeit wird, weiter zu arbeiten.



Ein Mitglied unseres Verbandes als Kaufpate nicht würdig.

Der einzige Fall sollte in Niederschlesien an der holländischen Grenze im ...

Oberbergamtsbezirk Breslau.

Amliche Angaben über das Waldenburger Bergarbeiterelend.

Vom Stand der niederschlesischen Bergarbeiter entwirft der 51. ...

Der Gesundheitszustand der Bergleute ist trotz der glücklichen ...

Im Kampfen der Bergarbeiter, sich aus diesem unglücklichen Stand ...

Der Kohlenhandel in der ober-schlesischen Montanindustrie.

Anlässlich der Streiks in Oberschlesien mag es angebracht sein, zu ...

Wie der Herzog von Vranberg in Weiskalen, haben sie nicht nur ...

Der hochadelige Besitz verteilt sich auf folgende Namen: Fürst Kleb, ...

Der beendigte Streik in Oberschlesien zeigte aber den Beginn an, ...

Saargebiet und Reichslande.

Der Streikbrudergewerksverein „marxistisch“

Nach dem „glänzenden Sieg“ des „christlichen“ Streikbrudergewerksvereins ...

Wetter Kamerad!

Es handelt sich hier um Dein ureigenes Interesse!

Table with 2 columns: Quarter, Price per Schicht. Data: 1. Quartal 1912 4,73; 2. " 1912 4,70; 3. " 1912 4,82; 4. " 1912 5,10.

Dieser durchschnittliche Verdienst ist also allein im Monat Januar ...

den Löhnen vorhanden. Wir sind aber noch zu schwach, um auch dieses ...

Nach die Löhne unserer Kammeraden und Schichtmeister sind er ...

Diese Löhne können wir nur auf dieser Höhe halten und noch ...

Tu bist nun aus unseren Reihen ausgestiegen. Dies war ein ...

Gewiß ist es nicht leicht, Opfer für die Organisation zu bringen. ...

Mit kameradschaftlich Schiluler an Schiluler!

Die organischsten Kameraden Deines Ortes.

Hans Behner,

der frühere Gerichtsberichterstatter und „verantwortlicher“ der „Saar ...

„In der Tat hat der Ultramontanismus das Christentum voll ...

So urteilt ein katholischer Professor über die „ultramontanen ...

Kohlenjunktur und Arbeiterentlohnungen.

Seit Monaten arbeitet die statistische Saarkohlenindustrie, um der ...

Die Förderung im Halbjahresjahr 1912 beträgt 12 470 802 T. ...

Dah durch diese intensive Ausnutzung der Industrie an der Ge ...

Wie die „Patentstricken“ sich „lieben“

Aus dem Lager der päpstlich Gebildeten.

Die Landtagswahl hat die „lieben Brüder in Christo“, die Berliner ...

Die noble Sitte, Abwesende in einer Versammlung vor nicht ...

Sandgräfliche Anwartschaften, gebäugte Märchen und Verleumdung ...

Die Herren überleben ihre eigenen Reflektoren, und im unglücklichen ...

leiser Verdächtigung bis zum „Hartfaserstreich“, von der dunklen ...

„Wer Wahrheit und Klarheit verbreiten will, der hat dazu die beste ...

„Rings üben die Augen im Kreis, sehen sich an und keiner ...

An tausend Kleinigkeiten werde selbst das geringste Provinz ...

„Der gelbe Werber in Essen hat an verschiedene Großindustrielle ...

Geldquellen der Gelben.

Wenn Sie Ihre Fabrikate auch bei der rheinisch-westfälischen ...

Die Gelben werden danach von der rheinisch-westfälischen ...

Franz Behrens, M. d. R.

Der vielseitige Reichstagsabgeordnete Behrens ist von seinen ...

„Herr Behrens bezeichnet sich selbst gern als den „Mann des ...

Das ist allerdings interessant. Ein „christlicher“ Gewerkschafts ...

Der „christliche Sieg“ in Saarbrücken

scheint hart auf den Saarbergleuten zu lauten. Durch Verordnung ...

schon längere Zeit war hier unter den Kameraden der Verdacht ...

Lebendig, daß es mit dem Gewicht der leeren Wagen nicht stimmt, ...

Lohnbewegungen und Streiks.

Streik auf Grube Heinenberg Erweiterung (rote Erde, Elb-Ärzte).

Schon längere Zeit war hier unter den Kameraden der Verdacht ...

- 1. Erhöhung des Lohnes um 1 Mk. pro Wagen. 2. Die zwei von der Belegschaft gewählten Kontrollreue haben das Recht, zu jeder Zeit die Waage zu kontrollieren. 3. Verkürzung der Arbeitszeit um fünf Minuten Ein- und Ausfahrt. 4. Wagen, die in den Streifen unpünktlich bezu. verloren gehen, sind den Leuten voll anzurechnen. 5. Verminderung des Strafmaßes.

Ueber diese Forderungen und einige kleinere Wünsche der Belegschaft wurde am 28. April im Verwaltungsgelände zu Elb ...

Ende des Streiks in Oberschlesien.

Am 9. Mai hat eine Konferenz der Vertrauensmänner der polnischen Berufsvereinigungen in Katowitz den Abschluß des von der Berufsvereinigungen am 10. April begonnenen Streiks beschlossen...

Das Ende dieses Streiks, der mit kolossalen Versprechungen eingeleitet wurde, ist ein so schlagendes, daß es nicht ohne schlimme Folgen für die Berufsvereinigungen abgehen kann...

Wie bekannt, sollen die streng christlichen Grubenmagnaten gewillt sein, fürchtbare Mäße zu nehmen an den armen besiegten Bergleuten...

Briefkasten.

Nach Langendreer und Besse Mansfeld. Nach § 1281 der Reichsversicherungsordnung geben einem Verginhaltsrentner die Rechte an die Invaliden- und Altersversicherung auch dann nicht verloren...

Verbandsnachrichten.

Zeugen gesucht. Gesucht werden die Kameraden Karl und Johann Aufschewski, zuletzt wohnhaft in Dorstfeld...

Bekanntmachung.

Wir machen die Vertrauensleute und die Kameraden unseres Verbandes darauf aufmerksam, daß bei Abhebung von Unterstreichungen in Sterbefällen das Mitgliedsbuch, eine Todesbescheinigung und eine amtliche Bescheinigung über den in Frage kommenden Sterbefall vorgelegt resp. eingeschickt werden muß...

Achtung! Niederschlesische Kameraden Achtung!

Mörs. Diejenigen Kameraden, welche ihre Minderheitsgebühren wieder gemeinsam absenden wollen, mögen sich bis 21. Mai beim Kameraden Herrn Krügel in Mörs, Martinstraße 9, einfinden.

Achtung! Ortsverwaltungen Achtung!

Die Beschlüsse der Generalversammlung wird der Zahlstellen-Kalender in der „Bergarbeiter-Zeitung“ nicht mehr aufgenommen. Die Beschlüsse der Zahlstellenversammlungen erfolgt am weitesten durch Aufruf auf die Vorderseite der „Bergarbeiter-Zeitung“ mittels Typenstempel...

Rechtsschutz betreffend.

Ober-Schlag. Rechtsschutz wird täglich erteilt im Arbeiterssekretariat in Wülhausen, Dornachstraße 3, vormittags von 11-1 Uhr und nachmittags von 6-7 1/2 Uhr. Mitgliedsbuch ist mitzubringen.

Adressenveränderungen.

Waffen II. Wegen Fortzug des ersten Vertrauensmannes hat Kamerad Wilhelm Kemper, Steinstraße 70, die Geschäfte übernommen.

Bücherrevision.

In folgenden Zahlstellen findet Revision der Mitgliedsbücher statt und werden die Kameraden gebeten, dieselben bereitzulegen, damit den Revisoren unnötige Wege erspart bleiben:

- Misdorf (Wannreiter). Vom 15. Mai bis 1. Juni.
Misdorf. Am Sonntag, den 18. Mai.
Dortmund I. Vom 15. Mai bis 1. Juni.
Dortfeld. Vom 15. Mai bis 15. Juni.
Gudde II. Vom 15. Mai bis 15. Juni.
Marf. b. Hamm. Vom 18. Mai bis 1. Juni.
Söbde. Vom 15. bis 18. Mai.
Wansleben. Am Sonntag, den 25. Mai.
Wolfsbittel. Vom 15. bis 25. Mai werden die Bücher eingezogen.

Kranzpendenmarken.

In folgenden Zahlstellen werden Kranzpendenmarken à 10 Pf. geklebt: Gelsenkirchen VIII. Im Mai. Marzloh I. Im Mai.

Zahlstellen-Versammlungen u. Steuertage

- Schweinsbad. Jeden dritten Mittwoch im Monat. (Zeit- u. Lokalangabe fehlt).
Brandb. Bezirk Leipzig. Jeden Sonnabend nach dem 15. des Monats, abends 8 Uhr, im Lokale des Herrn Kreß.
Seidewitz. Jeden dritten Sonnabend im Monat, im Gasthof in Seidewitz.
Jeden Sonntag nach dem 15. des Monats:
Angsdorf. Abends 7 Uhr. (Lokal fehlt).
Aken a. d. Elbe. (Zeitangabe fehlt). In der „Seimat“.
Akershausen. Nachmittags 3 Uhr, im Lokale des Herrn Oppermann-Wlar.
Angsdorf. Nachmittags 4 Uhr, im Lokale des Herrn Kreß.
Bennsdorf. Nachmittags 3 Uhr, im Gasthof in Bennsdorf.
Brensdorf bei Halle. Nachmittags 3 Uhr, im Lokale „Im alten Deutschen“.
Brentzen. Nachmittags 2 Uhr, im Gemeindefestlokal.
Borkwa. Nachmittags 6 Uhr, im Restaurant des Herrn Volk, „Wiener Spitze“.
Burgdorf. Nachmittags 3 Uhr, im Schützenhof.
Charlottenhof. Nachmittags 3 Uhr, im Lokale des Herrn Epyra in Köpfigshütte.
Denben II. Vormittags 10 1/2 Uhr, im Gasthof in Niederhülsh.
Dillig. Nachmittags 4 Uhr, im Lokale des Herrn Haberland.
Domb. Nachmittags 8 Uhr. (Lokalangabe fehlt).
Dreßlau. Nachmittags 4 Uhr, im Gasthof „Zum Schützenkasten“.
Erbach. Nachmittags 2 Uhr, im Lokale des Herrn Langheirich.
Frentzenhausen. Nachmittags 3 Uhr, im Restaurant des Herrn Bauerfeld, Poststraße.
Friedrichshagen. Nachmittags 3 Uhr, im Lokale des Herrn Gantzer.
Geher. Nachmittags 4 Uhr, im Konjum.
Gieswalde. Nachmittags 3 Uhr, im Lokale des Herrn Kante in Schlarpe.
Gröbner. Abends 7 Uhr, im Lokale des Herrn Johann Bach.
Gülzen. (Zeitangabe fehlt). Im Gasthof „Zum schwarzen Bär“.
Görlitz. Abends 7 1/2 Uhr, im Lokale des Herrn Schmiedemann, „Zur Sonne“.
Hohenstein. Nachmittags 3 Uhr, im Gemeindefestlokal.
Hohenstein. Nachmittags 3 Uhr, im Lokal „Hohenstein“.
Hohenstein. Nachmittags 3 Uhr, im Gasthof des Herrn Lindner, Nudendorfer.
Kochwitz. Nachmittags 3 Uhr, in der Wohnung des Vertrauensmannes.
Kloster-Mansfeld. Abends 7 1/2 Uhr, im Gasthof „Zum goldenen Ring“.
Krurow. Nachmittags 2 Uhr, im Lokale des Herrn Starck in Roswald.
Kohlfurt. Nachmittags 3 Uhr, im Gasthaus „Zur guten Quelle“.
Kroppenstedt. Nachmittags 3 Uhr, im Lokale des Herrn Wille.
Kautzenberg i. Harz. Nachmittags 3 Uhr, im Schützenhaus.
Köthen b. Hann. Nachm. 3 Uhr, im Lokale des Herrn Schüppel, Göttingerstraße 60.
Lipine. Nachmittags 2 Uhr, im Gemeindefestlokal, Schulstraße 20.
Lübbau. Nachmittags 3 1/2 Uhr, in der „Reichshalle“.
Mischowitz. (Zeitangabe fehlt). Im Lokale Rehrerstraße 17.
Mitteldorf. Nachmittags 5 Uhr, im Lokale des Herrn Tietelberg.
Reudorf. Nachmittags 3 Uhr, im Gemeindefestlokal.
Reumühle. Nachmittags 4 Uhr, im Winters Gasthaus.
Rietzeven. Abends 7 Uhr, im Gasthof „Zur Sonne“.

- Oberhermsdorf. (Zeitangabe fehlt). Im Gasthof zu Oberhermsdorf.
Dörling. Nachmittags 6 Uhr, im Lokale des Herrn Engels.
Dreßlau. Nachmittags 3 Uhr, im Lokale des Herrn Albrecht.
Dreßlau. Nachmittags 3 1/2 Uhr, im Lokale des Herrn Albrecht.
Dreßlau. Nachmittags 3 1/2 Uhr, im Lokale des Herrn Albrecht.
Dreßlau. Nachmittags 3 1/2 Uhr, im Lokale des Herrn Albrecht.
Dreßlau. Nachmittags 3 1/2 Uhr, im Lokale des Herrn Albrecht.
Dreßlau. Nachmittags 3 1/2 Uhr, im Lokale des Herrn Albrecht.
Dreßlau. Nachmittags 3 1/2 Uhr, im Lokale des Herrn Albrecht.
Dreßlau. Nachmittags 3 1/2 Uhr, im Lokale des Herrn Albrecht.
Dreßlau. Nachmittags 3 1/2 Uhr, im Lokale des Herrn Albrecht.

Jeden dritten Sonntag im Monat

- Aker. Nachmittags 4 Uhr, im Lokale des Herrn Humburg.
Aker. Nachmittags 4 Uhr, im Lokale des Herrn Humburg.
Aker. Nachmittags 4 Uhr, im Lokale des Herrn Humburg.
Aker. Nachmittags 4 Uhr, im Lokale des Herrn Humburg.
Aker. Nachmittags 4 Uhr, im Lokale des Herrn Humburg.
Aker. Nachmittags 4 Uhr, im Lokale des Herrn Humburg.
Aker. Nachmittags 4 Uhr, im Lokale des Herrn Humburg.
Aker. Nachmittags 4 Uhr, im Lokale des Herrn Humburg.
Aker. Nachmittags 4 Uhr, im Lokale des Herrn Humburg.
Aker. Nachmittags 4 Uhr, im Lokale des Herrn Humburg.

Bergarbeiter-Versammlungen
Sonntag, den 18. Mai 1913:
Grünwalde. Nachmittags 3 1/2 Uhr, im Lokale des Herrn Schmidt.
Die wirtschaftliche Lage der Bergarbeiter. Referent: Kamerad Josef Brückel, Senftenberg.

Belegschafts-Versammlungen
Sonntag, den 1. Juni 1913:
Senftenberg. Nachmittags 3 Uhr, im Stadtkeller.
Die wirtschaftliche Lage der Braunkohlenarbeiter und die Gewinne der Unternehmer. Referent: Kamerad Josef Brückel, Senftenberg.

Was der Bergmann von der Wetterführung wissen muß
Ein Wegweiser durch das schwierige Gebiet der Gruben-Bewetterung
Mit Abbildungen im Text
H. Hansmann & Co., Bochum, Wiemelhauser Straße 42

Ansichts-Postkarten
von unserem Bergarbeiterheim empfehlen wir.
H. Hansmann & Co. in Bochum (Westf.)

Protokoll vom ersten allgemeinen deutschen Kalarbeiterkongress
Abgehalten am 22. und 23. März 1913 in Hannover
Preis für Mitgl. 40 Pf., im Buchhandel 75 Pf.
Zu beziehen durch H. Hansmann & Co., Bochum, Wiemelhauser Straße

Prima Wachsdruck-Waren
Zeitungstaschen 25-37-11 cm Dual I 2,25 Mk., Dual II 1,25 Mk.
Verbandsbuchstaschen mit 1 Knopf 0,30 Mk., mit 2 Knöpfen 0,32 Mk.
Doppeltaschen 0,35 Mk.
Brieftaschen mit Schlüssel 0,75 Mk.
Hefen 15-25 cm 1,25 Mk., 20-30 cm mit 2 Knöpfen 1,50 Mk.
25-40 cm mit 2 Knöpfen 1,75 Mk., 25-40 cm mit Schlüssel 2,50 Mk.
Aktentaschen 24-32 cm mit 2 Knöpfen Dualität I 2,40 (als Büchertaschen für Schulbücher zu gebrauchen).

Geschäftsbericht für 1911-1912 des Verbandes der Bergarbeiter Deutschlands
Preis für Mitglieder 1 Mk., im Buchhandel 3 Mk.
H. Hansmann & Co. in Bochum, Wiemelhauser Straße

Buchdruckerei und Zeitungsverlag
H. Hansmann & Co.
Bochum, Wiemelhauser Straße 42
empfehlen sich zur Anfertigung aller Vereins- und Geschäfts-Drucksachen, wie Rechnungen, Briefbogen, Formulare, Kuverts, Einladungskarten, Programme, Plakate, Statuten, Kataloge, Prospekte, Flugblätter
Eigene Buchbinderei

Verfahren vor dem Berg-Gewerbegericht
Das Schriftchen gibt Aufklärung über die Rechte und Pflichten der Berggewerbe- und Bergschlichtergerichts-Beisitzer und enthält auch sonst manche wichtigen Fingerzeige für solche Kameraden, welche beim Berggewerbegericht Hilfe suchen müssen.
Der Preis dieser Broschüre ist für Mitglieder des Verbandes der Bergarbeiter bei Einzelbezug 36 Pf., bei Partienbezug 25 Pf.
Bestellungen erbeten an die Firma H. Hansmann & Co. in Bochum, Wiemelhauser Straße 38-42.